

# Neujahrsböcke im dichten Schneetreiben

Junge Leute halten die alte Tradition im Solling am letzten Tag des Jahres nach wie vor aufrecht

**SOHLINGEN/ALLERSHAUSEN.** In mehreren Dörfern im Uslarer Land zogen traditionell am Silvesterabend die Neujahrsböcke von Haus zu Haus. Sie vertrieben symbolisch das alte Jahr und wünschten den Menschen Glück für das neue. Auch das dichte Schneetreiben hielt sie nicht auf.

In **Sohlingen** hält die Ortsjugendgruppe die Tradition des Neujahrsbocks aufrecht. Dort heißt die Figur intern scherzhaft „Horst“. Wer unter der Verkleidung mit Ochsenkopf und Fell steckt, wird beim Rundgang nicht verraten.

Die Jugendgruppe macht das in dieser Zusammensetzung schon seit drei Jahren. Morgens um 9 Uhr traf sie sich zur Vorbereitung, eine Stunde später ging es los. Dabei ziehen die Jugendlichen von Haus zu Haus. Der Erlös aus

der Aktion ist für den Jugendraum vorgesehen. Immerhin dauerte die Sohlinger Tour sechs Stunden.

In **Allershausen** ist der Neujahrsbock wie vielerorts eine Tradition, über die bisher nur historischen Daten fehlen, wie lange sie schon besteht. Fakt ist: In Allershausen zeichnet die so genannte Neujahrsbockgruppe verantwortlich und kennt die Rituale genau.

Sie lässt die dörfliche Gemeinschaft nicht nur davon profitieren, wenn der Bock als Glücksbringer für das neue Jahr von Haus zu Haus geht. Die Gruppe hat zuletzt immer auch Geld für die Dorfgemeinschaft gespendet.

Als Bock wurde diesmal Marcel Becker verkleidet, als Frau, die alles einsammelt, fungierte Jan Renneberg, als Treiber mit Peitschen gingen



Der Sohlinger Neujahrsbock: Maik Kobbe (von links), Timon Grieger, Robin Dumnitz, Christian Filmer, Kai Ebbighausen, Neujahrsbock Horst, Eric Jörn, Christoph Warnecke und Fabian Brandt.

Michael Tepperwien, Florian Pfeiffer, Jan Polnau und Kai Pfeiffer los. Bockführer war Thomas Becker, mit dabei waren zudem Philipp Mascher und Felix Pauluweit. (fsd)



Gruppenbild in Allershausen: Kai Pfeiffer (von links), Felix Pauluweit, Michael Tepperwien, Marcel Becker als Neujahrsbock, Thomas Becker, Jan Renneberg, Phillip Mascher, Florian Pfeiffer und Jan Polnau.

Fotos: Schneider



Vor der restaurierten Vereinsfahne: Jens Eckel (von links), Lisa Gobrecht, Klaus Lormes, Willi Kreyhsing, Frank Pfeiffer, Claudia Steinweg, Gerrit Bolte, Sina Bolte, Manfred Eckel, Horst Hartmann, Harald Gobrecht und Kai Pfeiffer.

Foto: Dumnitz

# Zwei Sportler des Jahres

Mitglieder von Rot-Weiß Allershausen küren Claudia Steinweg und Horst Hartmann

**ALLERSHAUSEN.** Fußball gehört in Allershausen der Vergangenheit an: Das Zusammenspiel der Herren-Kicker in der Gemeinschaft mit den Fußballern des TSV Bollensen wurde im vergangenen Jahr beendet. Unschöne Äußerungen habe es zum Schluss bei den Gesprächen um den Auflösungsvertrag gegeben, sagte Vorsitzender Jens Eckel vom Sportverein Rot-Weiß Allershausen während der Jahreshauptversammlung in der Dorfgemeinschaftsanlage vor 49 Mitgliedern.

Die Spielgemeinschaft ist im August aufgelöst worden. Grund dafür seien Uneinigkeiten bei der Organisation des Spiel- und Trainingsbetriebes sowie die Finanzen gewesen. Der Sportplatz in Allershausen soll dennoch wie bisher gepflegt und gemäht werden, hieß es in der Jahrestagung. Man wisse nicht, ob und wie es mit der Fußballabteilung weitergeht.

Die Vereinsfahne von 1926 wurde zuletzt 1972 restauriert. Vergangenes Jahr hat der Sportverein 4120 Euro für eine weitere Restaurierung ausgegeben. Ein Großteil davon wurde über Spenden finanziert.

## Lob für Kooperation

Vorsitzender Jens Eckel lobte die Kooperation mit dem TSV Wiensen. Danach dürfen Mitglieder beider Vereine am Angebot des jeweils anderen Vereins teilnehmen. Seit dem Weggang von TSV-Übungsleiterin Nina Augustin kämen verstärkt TSV-Mitglieder zu den Sportangeboten von Rot-Weiß.

Die Caipirinha-Party des Allershäuser Vereins soll es laut Eckel auch dieses Jahr wieder geben. Die Einnahmen durch den Besuch von über 500 Gästen seien für die Finanzierung des Vereins wichtig, ebenso die Theateraufführungen der Laiengruppe.

Erstmals wählte der Verein intern zwei Sportler des Jahres. Sportlerin des Jahres bei Rot-Weiß wurde Claudia Steinweg, zum Sportler des Jahres wurde Horst Hartmann von der Mitgliederversammlung gewählt. Steinweg war zweifache Gewinnerin des Tennisturniers Allershäuser-Open und ungeschlagen in allen Punktspielen der Bezirksliga. Hartmann war Tennis-Vizemeister, Tischtennispieler, Theaterspieler und Organisator.

## Kommissarischer Vorsitz

Für den Vorstand sucht der Verein noch Mitarbeiter und hat dazu auch schon eine außerordentliche Mitgliederversammlung für den 6. März einberufen. Eckel ist bis dahin kommissarischer Vorsitzender und Geschäftsführer. Er würde einen der Posten auch fest übernehmen, wenn sich noch jemand für den anderen Posten findet. (jdx)

## Berichte aus den Abteilungen

Das Wichtigste aus den Sparten und Abteilungen des Sportvereins Rot-Weiß Allershausen in aller Kürze.

- Tennis (unter der Leitung von Gerrit Bolte und Horst Hartmann): Sieben Mannschaften nehmen am Punktspielbetrieb von der Verbands- bis zur Kreisliga teil.

- Tischtennis (Frank Wemmel): Die erste Herrenmannschaft schaffte den Aufstieg in die Kreisklasse. Die Vereinsmeisterschaften für 2009 finden erst am kommenden Wochenende statt.

- Gesundheitssport und Gymnastik (Brigitte Lormes): Alle Trainingstermine sind sehr gut besucht, das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ wurde bis zum Jahr 2011 verlängert.

- Nordic Walking (Elke Diedler): Die noch überschaubar große Gruppe geht wöchentlich auf Tour.

- Wandern (Thomas Pfeiffer): Dreimal trafen sich die Wanderer des Vereins vergangenes Jahr zur Teilnahme an Wanderungen.

- Theater (Andreas Pfeiffer): Nach den Aufführungen vom 18. und 20. Dezember 2009 soll wohl auch diesen Herbst wieder ein Stück eingeübt werden. (jdx)

Internet: [www.rot-weiss-allerhausen.de](http://www.rot-weiss-allerhausen.de)

## EHRENSACHE UND MITGLIEDERSTAND

### Jubilare beim Sportverein Rot-Weiß Allershausen

Der Trend des Mitgliederzuwachses hielt laut Bericht des Vorsitzenden Jens Eckel nach 2008 auch im Vorjahr an und stieg auf 238.

Neben 93 weiblichen Mitgliedern wurden im Verein zum Jahresende 145 männliche Mitglieder gezählt. 17 sind Kinder, 61 zwischen 13 und 40 Jahre, 88 bis zu 60 Jahre alt und 72 noch älter.

Für 25 Jahre treue Mitgliedschaft wurde Willi Kreyhsing ausgezeichnet. Urkunden für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Harald Gobrecht und Frank Pfeiffer.

Manfred Eckel wurde zum ersten Ehren-Schiedsrichter bei Rot-Weiß ernannt. Er wurde damit für seine Verdienste in 30 Jahren als Schiedsrichter ausgezeichnet.

Bei der Wahl zum Sportler des Jahres folgten auf den Plätzen Lisa Gobrecht und Sina Bolte bei den Damen sowie Klaus Lormes und Gerrit Bolte bei den Herren.

Bewertet wurden sportliche Erfolge, Aktivitäten und ehrenamtliche Tätigkeiten. Übungs- und Abteilungsleiter hatten eine Vorauswahl getroffen, die Mitglieder stimmten ab. (jdx)

# Pfeiffer tritt zurück

SPD-Ratsherr aus Allershausen: berufliche Gründe

**ALLERSHAUSEN.** Frank Pfeiffer aus Allershausen hat sein Mandat als Ratsherr der Stadt niedergelegt. „Das hat einzig und allein berufliche Gründe“, sagte der SPD-Mann auf Nachfrage.

Pfeiffer, der als Ortsbürgermeister in Allershausen weiter tätig bleiben will, ist bei der Bundespolizei tätig. Er ist von Duderstadt, wo er Personalratsvorsitzender war, nach Kassel gewechselt, wo er stellvertretender Gesamtpersonalratsvorsitzender und zuständig für 6500 Kollegen ist. Da sei die Aufgabe im Stadtrat nicht mehr zu schaffen, sagte Pfeiffer. Er hatte diesen

Schritt in seiner Fraktion bereits vor einiger Zeit angekündigt, sagte und wies auch Behauptungen zurück, dass sein Rücktritt im Zusammenhang mit den Sparbeschlüssen des Rates stehe.



Frank Pfeiffer

Frank Pfeiffer saß seit 1996 für die SPD im Stadtrat und ist seit 2001 Ortsbürgermeister in Allershausen. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. Im Stadtrat rückt Harald Bode aus Uslar für ihn nach. (fsd) Archivfoto:

# Mitglieder stärken Vorstand

Gut besuchte Jahreshauptversammlung beim Allershäuser Heimat- und Kulturverein

**ALLERSHAUSEN.** Der Vorstand des Heimat- und Kulturvereins Allershausen macht seine Arbeit gut. Das sahen jedenfalls die 43 anwesenden Mitglieder während der Jahreshauptversammlung in der Dorfgemeinschaftsanlage so und wählten fast den kompletten Vorstand einstimmig wieder. Dazu gehören neben dem Vorsitzenden Dietrich Mascher die Schriftführerin Gudrun Libowski sowie die Beisitzer Heike Babucke, Ilona Fitzner, Elvira Möller, Marga Warneke und Frank Pfeiffer.

Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden Uschi Schmiedeknecht sowie Heike und Manfred Babucke mit Urkunden geehrt.

Die Veranstaltungen des Vereins wurden im vergangenen Jahr bis auf das Grillfest alle „sehr gut besucht“, sagte Dietrich Macher in seinem Bericht.



Vorstand und Geehrte: Manfred Babucke (von links) mit Uschi Schmiedeknecht, Dietrich Mascher, Gudrun Libowski, Manfred Eckel, Heike Babucke und Carl-August Schumann. Foto: Privat/jnh

Dank der Förderung durch das Tina-Projekt (Touristische Infrastruktur und Naherholung) der Arbeits- und Sozialagentur wurden von Projekt-Mitarbeitern im Sommer die Wanderwege um Allershausen herum mit den ursprünglichen Flurbezeichnungen ausgeschildert. Die Material-

kosten zahlten der Heimat- und Kulturverein sowie die Jagdgenossenschaft des Dorfes.

Für den 26. Juni plant der Verein eine Fahrt in die Kaiserstadt Goslar mit einer Führung durch die Altstadt und dem Besuch des Bergwerksseums Rammelsberg.

Im Anschluss an die Jahrestagung hielt der Allershäuser Ortsheimatpfleger Gerhard Brodhage einen Vortrag über „Die Bahn um Uslar und Allershausen – von der Blütezeit bis in die Gegenwart.“

Brodhage ist Ehrenmitglied des Heimat- und Kulturvereins. (jdx)

# Nadeln für Pein und Irmer

Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturvereins mit Ehrungen und Wahlen

**ALLERSHAUSEN.** Einigkeit und Zufriedenheit kennzeichneten nach Angaben des vorsitzenden Dietrich Mascher die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturvereins Allershausen. So bestätigten die 41 Mitglieder bei den Wahlen einstimmig den zweiten Vorsitzenden Carl-August Schumann und Kassenswart Manfred Eckel.

Marga Struckmeyer schied auf eigenen Wunsch aus dem Beirat aus. Sie erhielt für ihre langjährige Mitarbeit als Schriftführerin und Mitglied im Beirat ein Geschenk.

Die übrigen Beiratsmitglieder Heike Babucke, Elvira Möller, Ilona Fitzner und Frank Pfeiffer sowie als neue in dem Gremium Monika Lamster und Dagmar Schrey wurden ebenfalls ein-

stimmig gewählt.

Für zehnjährige Mitgliedschaft erhielten Uwe Pein und Wilfried Irmer Urkunden und Ehrennadeln.

Im Anschluss an die Mitglie-

dersammlung hielt Dr. Wolfgang Schäfer (Bodenfelde), ehemaliger Museums- und Archivleiter in Uslar, einen Vortrag zum Thema „Tradition der Volksmedizin im

Solling“.

Die Aktivitäten anlässlich seines 15-jährigen Bestehens will der Allershäuser Heimat- und Kulturverein gesondert vorstellen. (fsd)



Vorstand und Geehrte des Heimat- und Kulturvereins Allershausen: (von links) Wilfried Irmer, Dietrich Mascher, Uwe Pein, Marga Struckmeyer, Manfred Eckel, Carl-August Schumann und Gudrun Libowski. Foto: nh

# Becker will 100 Mitglieder

Neuer Vorsitzender des Trägervereins der Dorfgemeinschaftsanlage Allershausen

**ALLERSHAUSEN.** Der Trägerverein der Dorfgemeinschaftsanlage Allershausen hat sich viel vorgenommen. Er will mit dem neuen Vorsitzenden Thomas Becker das Ziel 100 Mitglieder anstreben.

Das sagte Becker beim Aufstellen des Maibaums vor dem Dorfgemeinschaftshaus. Der Trägerverein hat die Veranstaltung seit seinem Bestehen übernommen und freute sich auch zuletzt über eine recht große Besucherkulisse.

Becker hat den Vorsitz während der Jahreshauptversammlung von Frank Pfeiffer

übernommen, der aus persönlichen Gründen zurückgetreten ist. Alle anderen Posten im Vorstand blieben unverändert. Das sind Schriftführerin Gudrun Libowski, Kassenswart Wilfried Irmer und der stell-



Thomas Becker

vertretende Vorsitzende Torsten Lotze, der ab sofort auch zuständig ist für die Vermietung des Dorfgemeinschaftshauses. Lotze ist zu erreichen

unter Telefon 0171-2744407.

Der Trägerverein plant in diesem Jahr außer der Wurstprobe vom 28. bis 30. August im Dorfgemeinschaftshaus noch drei größere Aktionen. So gehört er zum einen mit der Osterfeuergruppe und dem Heimat- und Kulturverein aus Allershausen zu den Partnervereinen der Brauerei Haffner anlässlich der Braue-



Frank Pfeiffer

reiparty, die am 14. Juli stattfindet. Die Allershäuser werden viel zu tun haben.

Außerdem plant der Trägerverein, sich zusammen mit den anderen Vereinen aus dem Ort eine Musikanlage anzuschaffen. Und: Der Thekenraum im Dorfgemeinschaftshaus soll umgestaltet werden. Details hat der Verein noch nicht genannt.

Bei der Mitgliederwerbung sind alle Vorstandsmitglieder die richtigen Ansprechpartner. Derzeit hat der Trägerverein etwa um die 60 Mitglieder. (fsd)

Archivfoto: Schneider



Die Macher des Sonderhefts über Rationierungen und Reformen von früher: Die Redaktion mit (von links) Dagmar Schrey, Marianne Stahlmann, Gerhard Brodhage, Dietrich Mascher, Carl-August Schumann und Reinhard Möller.

Foto: Schneider

# Als es Bombenpässe gab

Heimat- und Kulturverein Allershausen erinnert an Notzeiten mit Marken und Scheinen

**ALLERSHAUSEN.** Lebensmittel und Bedarfsartikel für den Alltag gibt es heute im Überfluss. Das war nicht immer so. Der Heimat- und Kulturverein Allershausen erinnert an die Zeiten von Lebensmittelmarken und ähnlichen Zuteilungskarten in den Kriegs- und Nachkriegsjahren und hat dazu ein Sonderheft herausgegeben.

Es trägt den Titel „Rationierungen und Reformen in Kriegs- und Nachkriegszeiten“ und ist zum 15-jährigen Bestehen des Vereins an alle Mitglieder verteilt worden sowie jetzt auch im freien Verkauf zu haben. Die Herausgabe des Heftes kam dadurch zustande, dass Ortsheimatpfleger Gerhard Brodhage, zugleich Ehrenmitglied im Heimat- und Kulturverein, während der Jahreshauptversammlung

2010 einen Vortrag zu dem Thema hielt und auf große Resonanz stieß. Der Vortrag wurde inzwischen noch dreimal gehalten. Daraus entstand das Sonderheft, das hauptsächlich Gerhard Brodhage und Carl-August Schumann erstellt haben, unterstützt von einer Redaktion mit dem Vorsitzenden Dietrich Mascher, Marianne Stahlmann, Dagmar Schrey und Reinhard Möller.

Dabei geht es allen Beteiligten darum, an die schlimmen Zeiten zu erinnern, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. „Während der Kriegs- und Nachkriegsjahre war alles rationiert, vom Hosenkнопf über Lebensmittel bis zum Ofenrohr“, heißt es in dem gebundenen Sonderheft. Inhaltlich geht es mit den Folgen des Ersten Weltkriegs weiter, unter anderem um die Einrich-

tung der Reichszuckerstelle und die Verteilung von Bezugsscheinen. Damals mussten auch Kartoffeln fürs Brotbacken dazugenommen werden.

## Reifen waren Mangelware

Die Not nach dem verlorenen Weltkrieg führte sogar soweit, dass Radfahren nur mit Erlaubnis einer Radfahrkarte gestattet war. Grund: Gummiereifen waren Mangelware, weil man auf die Einfuhr von Kautschuk angewiesen war. Inhaltlich geht es im Sonderheft weiter mit dem Notgeld, der Inflation und dann mit dem dritten und größten Kapitel: Dem Zweiten Weltkrieg und dessen Folgen.

Erinnert wird an Lebensmittelkarten, Haushaltsausweise, Fischkarten, Reisemarken, Kaffeersatz, an den Schwarz-

markt, Kleiderkarten, Futtermittelkarten für Hunde, an Bombenpässe und Flüchtlingsausweise. Am 1. Mai 1950 schließlich fiel die letzte Lebensmittel-Rationierung. Das Heft endet mit dem Hinweis auf die heutige Wohlstandszeit und dem Satz: „Sorgen wird dafür, dass uns dieser Wohlstand erhalten bleibt.“

Die Redaktion habe bei der Arbeit am Heft vor allem „vom wandelnden Archiv Gerhard Brodhage“ profitiert. Und die meiste Arbeit habe die Suche nach den Marken und Scheinen bereitet, erinnert sich Carl-August Schumann. (fsd)

**Zu haben ist das Sonderheft im Din-A4-Format für fünf Euro das Stück bei Carl-August Schumann, Telefon 05571- 914167, und Dietrich Mascher, Telefon 5107.**

Brauerei-Party in Uslar



**Fleißige Helfer:** Die Mitglieder aus den drei Allershäuser Vereinen Osterfeuergruppe, Heimat- und Kulturverein und DGH-Trägerverein sowie die Mitarbeiter der Brauerei sorgten dafür, dass das Bier in Strömen floss. Foto: Schneider



**Kaum ein Durchkommen:** In der Palettenhalle der Brauerei herrschte bei der Bergbräu-Party das größte Gedränge. Für die gute Stimmung sorgte die Band Surprise, die einen Hit nach dem anderen spielte. Foto: Röber



**Beliebt:** Erinnerungsfotos waren auch bei der Brauerei-Party sehr gefragt. Foto: Röber



**Exot:** Dieser junge Mann feierte bei der Party Junggesellenabschied. Foto: Schneider

# Die Party des Jahres

Besuchermagnet Brauerei lockt - Fete bis zum Sonntagmorgen

USLAR. Die Gastgeber von der Brauerei Haffner in Uslar hatten allen Grund zur Freude: Es blieb bei der Brauerei-Party wenigstens trocken. So füllten sich die Palettenhalle, das Zelt davor und die Freifläche mit Lkw-Halle mit Menschenmassen.

Dabei kam es nach Polizeiangaben nur zu einem Zwischenfall, bei dem die Polizei einen jungen Mann mitnahm, ansonsten verlief die Party des Jahres harmonisch. Die Band Surprise heizte dem Publikum mit einem Hit nach dem anderen stundenlang ein. Die letzten Gäste gingen erst, als es schon lange hell war. Für den

reibungslosen Ablauf sorgten die Brauerei-Mitarbeiter und über 80 Helfer der Allershäuser Osterfeuergruppe, des Trägervereins DGH und des Heimat- und Kulturvereins. (fsd)

Fotos und Video zu diesem Artikel auf [www.hna.de/uslar](http://www.hna.de/uslar)



**Getragen vom Publikum:** Selbst Stage-Diving, das Springen von der Bühne ins Publikum, war bei der Haffner-Fete zu bestaunen. Foto: Röber



**Hingucker:** Sängerin der Party-Band Surprise in flatter Kleidung und Pose. Foto: Röber



**Immer da:** Für den Fall der Fälle immer im Dienst: Helfer vom DRK und Notfallmediziner waren in einem Extra-Zelt untergebracht. Foto: Röber

# Sonne, Sieger, Caipi-Party

Volleyballturnier mit zwölf Mannschaften, danach Disco mit vielen Hundert Besuchern

**ALLERSHAUSEN.** Am Nachmittag Volleyball, am Abend Party. Das Konzept des SV Rot-Weiß Allershausen mit Beachvolleyballturnier und Caipirinha-Party ging am Samstag bei Superwetter voll auf. Auf dem Sandplatz auf dem Vereinsglände traten am Nachmittag zwölf Mannschaften bei dem schweißtreibenden Sport an. Am Abend sorgten mehrere hundert Gäste für ein volles Haus bei der beliebten Caipi-Party.

Das sehr spannende Finale beim Volleyballturnier gewann die Mannschaft „Rehbach Reloaded“ mit Tim und Hannik Stülzebach, Bastian Hartje und Nils Sauder im entscheidenden dritten Satz mit 11:8 gegen die Vorjahressieger von der TSG Uslar und damit den Bernstein-Cup der Brauerei Haffner. Zudem erhielten sie Fässchen mit Bier.

## Hohes Freizeit-Niveau

Organisator Felix Pauluweit freute sich über die gute Resonanz von den Freizeit- und Vereinstams und die spannenden Duelle auf hohem Freizeit-Volleyball-Niveau. Lediglich die Zahl der Zuschauer blieb angesichts des Wetters



Caipi-Party: Mehrere hundert Besucher kamen nach dem Volleyballturnier zum Open-Air-Diskoabend zum Sportverein Allershausen.

Fotos: Röber

überschaubar. Viele zogen es vor, im Freibad Abkühlung zu suchen.

In den entscheidenden Spielen hatte sich zuvor das „A-Team“ gegen den TSV Dinkelhausen mit 21:17 durchgesetzt und sicherte sich den dritten Platz, den Kai Pfeiffer und Felix Pauluweit bei der abschließenden Siegerehrung

mit einem kleinen Fässchen Bier belohnten.

Anschließend blieb nicht mehr viel Zeit zum Duschen und Sand abstreifen, denn am Abend stieg gleich nebenan am Sportplatz die große Caipi-Party. Zur Musik von DJ Sven „Axa“ Hartje und Oliver Gante fanden sich bei angenehmen Nachttemperaturen viele Par-

tygäste ein. Der Eintritt war frei, es wurden allerdings Alterskontrollen vorgenommen. So war die Tanzfläche vor der Disco bis tief in die Nacht gut gefüllt. (rö)



Fotos und Video zu diesem Artikel auf [www.hna.de/uslar](http://www.hna.de/uslar)



Die Sieger des 6. Beachvolleyball-Turniers in Allershausen: Die Mannschaft mit dem Namen „Rehbach Reloaded“ mit (von links) Tim und Hannik Stülzebach, Bastian Hartje und Nils Sauder; dazu die Organisatoren Kai Pfeiffer und Felix Pauluweit.



Spannende Duelle: Den Spielern beim Beachvolleyballturnier in Allershausen wurde hohes Freizeit-Volleyball-Niveau attestiert, hier die Dinkelhäuser (links) gegen die späteren Sieger von „Rehbach Reloaded“.